

Dorthin, wo das Herz der Musik laut schlägt

Familievent am 8. und 9. Februar

Es ist das grösste Projekt, das die Musikschule Unteres Fricktal je durchgeführt hat. In Rheinfelden, Kaiseraugst und Zuzgen wird «Aris – Reise ins Herz der Musik» aufgeführt. Rund 350 Personen wirken bei dieser multimedialen Inszenierung mit.

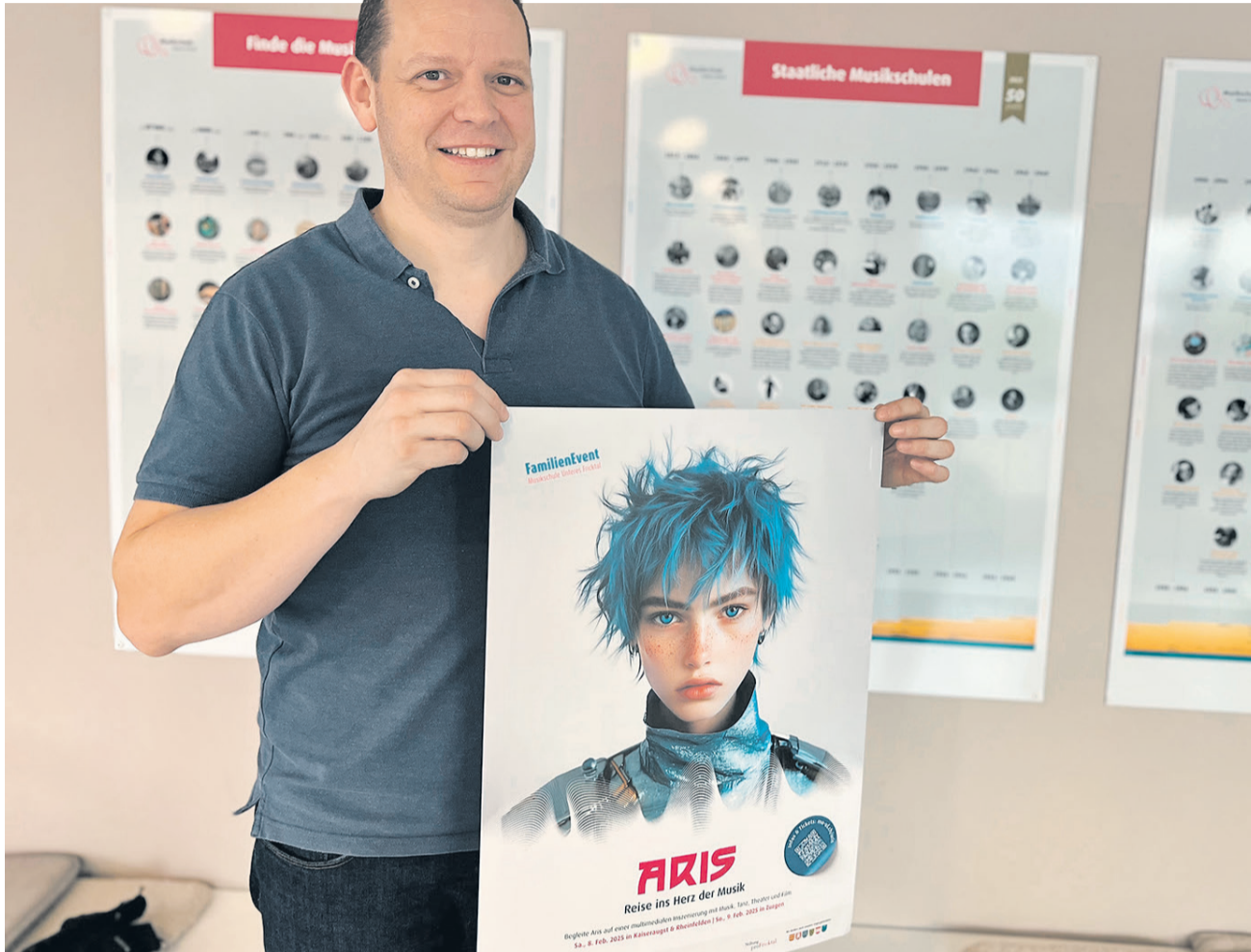
Valentin Zumsteg

FRICKTAL. Musik und Klänge von der Steinzeit bis heute, dies präsentiert die Musikschule Unteres Fricktal bei ihrem neusten Projekt «Aris – Reise ins Herz der Musik». Es wird eine Inszenierung der Superlative: 350 Mitspielende, 100 Helfereinsätze, Aufführungen in drei Gemeinden und ein Gesamtbudget von 80000 Franken. «Es ist das grösste Projekt, das wir je auf die Beine gestellt haben», erklärt Valentin Sacher, Leiter der Musikschule Unteres Fricktal.

Musik, Tanz, Theater und Film

Die Idee dahinter: Möglichst viele Schülerinnen und Schüler der Musikschule sollen an dieser multimedialen Eigenproduktion mitwirken können. «Wenn wir ein Musical aufführen, wie wir das auch schon getan haben, dann sind nur ein paar Dutzend Leute beteiligt. Hier sind es ein paar hundert», freut sich Valentin Sacher. Das Grossprojekt umfasst neben Musik auch Tanz, Theater und Film. Damit soll gezeigt werden, dass die Musikschule mehr als «nur» Instrumentenunterricht bietet, sondern ebenso Tanz-, Gesang- und Theater-Kurse durchführt.

Zu ihrem 50-Jahr-Jubiläum im Jahr 2022 hat sich die Musikschule mit zehn Tafeln beschenkt, welche in einem Zeitstrahl von über 30000 Jahren die wichtigsten Ereignisse der Weltgeschichte, der Musikgeschichte



«Wir haben eine Botschaft», erklärt Musikschul-Leiter Valentin Sacher. Er freut sich auf die Aufführungen. Foto: Valentin Zumsteg

und der Musikschul-Geschichte auf anschauliche Weise darstellen. Daraus ist die Idee entstanden, die Musikgeschichte mit einer Inszenierung sicht- und hörbar zu machen. Vorstandsmitglied Andrea Regy Alfaré hat eine Rahmenhandlung rund um die Hauptperson Aris entwickelt. Diese lebt in der Zukunft und hasst das neue Musikprojekt ihrer Schule, denn alles Kreative wird dabei von der künstlichen Intelligenz übernommen. Aris findet heraus, dass Musik früher von Menschen geschaffen und gespielt wurde. Es gibt sogar Archive, wo man Hologramme von Orchestern und Bands aus vielen Zeitepochen erleben

kann. Aris macht sich auf den Weg, sie zu finden. Damit nimmt die Geschichte ihren Lauf.

«Lernt ein Instrument»

Mit dem Ticketkauf erhalten die Gäste den Zugang zu einem Kurzfilm, in dem die Hauptfigur eingeführt und der Anfang der Geschichte erzählt wird. Live sind Aris und die Musik anschliessend am Samstag, 8. Februar, in Kaiseraugst (ab 9.30 Uhr) und Rheinfelden (ab 13.30 Uhr) sowie am 9. Februar in Zuzgen (ab 13.15 Uhr) zu erleben. Die Besucherinnen und Besucher werden dort durch die «Musik-Archive» geführt und sind beim

grossen Finale in der Schule von Aris dabei.

Valentin Sacher hofft, dass rund 900 Leute mitgehen auf diese Reise ins Herz der Musik und sich mitreisen lassen. Sacher: «Wir haben eine Botschaft, sie lautet: Lernt ein Instrument, macht selbst Musik und seid kreativ.»

«Aris – Reise ins Herz der Musik». Samstag, 8. Februar, ab 9.30 Uhr in Kaiseraugst. Samstag, 8. Februar, ab 13.30 Uhr in Rheinfelden. Sonntag, 9. Februar, ab 13.15 Uhr in Zuzgen. Der Vorverkauf hat begonnen: www.mu-uf.ch/aris

Thommen übernimmt Wiederkehr Recycling

Kaiseraugster Firma baut weiter aus

KAISERAUGST. Die Kaiseraugster Thommen Group AG tätigt eine weitere Übernahme: Sie kauft die Wiederkehr-Gruppe. «Mit dieser strategischen Akquisition erweitern wir unser Engagement für Nachhaltigkeit und Qualität in der Recyclingbranche», heisst es in einer Medienmitteilung. Die Übernahme umfasst die Firmen Wiederkehr Recycling AG (Waltenschwil AG), AVO Wiederkehr Recycling AG (Schwarzenbach SG), SMV Wiederkehr Recycling GmbH (Lauchringen/D) sowie die zugehörigen Firmen Wierrec Trading AG (Hünenberg ZG) und Wierrec Services GmbH (Waltenschwil AG).

Die Verträge wurden am Mittwoch unterzeichnet, und die operative Übergabe ist für Ende April 2025 nach Freigabe der zuständigen Wettbewerbsbehörde geplant. Bis dahin wird Peter Wiederkehr die Führung der Wiederkehr Gruppe beibehalten. «Die Übernahme durch die Thommen Group baut auf der aussergewöhnlichen Arbeit von Peter Wiederkehr auf. Er hat Werte geschaffen, die auch



Nach der Vertragsunterzeichnung: Philippe Scherer (von links), Tobias Thommen, Peter Wiederkehr und Pouyan Dardashti. Foto: zVg

in Zukunft unsere Richtung bestimmen werden – Verantwortung, Weitsicht und Exzellenz», erklärt Pouyan Dardashti, CEO der Thommen Group. Die Standorte der Wiederkehr-Gruppe bleiben erhalten, und die Marke «Wiederkehr Recycling» wird als eigenständige Marke weitergeführt.

Die Thommen Group ist eines der führenden europäischen Recyclingunternehmen mit Wurzeln in der Schweiz. Mit 29 Standorten in fünf Ländern ist die Thommen Group weltweit vernetzt. (mgt/nfz)

Briefmarkenclub feiert Jubiläum

Börse im Bahnhofsraum Rheinfelden

RHEINFELDEN. Die traditionelle Börse des Briefmarkenclubs Fricktal wird am Sonntag, 29. Dezember, im Bahnhofsraum Rheinfelden durchgeführt. Sie ist von 9.30 bis 15.30 Uhr geöffnet. Neben Briefmarken und interessanten Briefen werden auch Ansichtskarten und Münzen angeboten.

Vor 40 Jahren wurde der Briefmarkenclub Fricktal gegründet. Aus diesem Anlass findet neben der Börse auch eine Ausstellung auf der Bühne des Bahnhofsraums statt. Der Verein gehört zur losen Vereinigung «Interessengemeinschaft Philatelie Regio», in der sich 28 Philatelistenvereine aus dem Südschweiz, Südbaden und der Nordwestschweiz treffen. Jedes Jahr wird eine gemeinsame Ausstellung in einer der drei Regionen durchgeführt. Dieses Mal sind es 16 Aussteller, die ihre Schätze in 44 Rahmen zeigen. So gibt es eine Ansichtskartensammlung «Blick auf die Stadt Rheinfelden» zu sehen. Sie beginnt mit Stadtansichten von vor 1700 und endet



Um 1685: kolorierter Kupferstich von Rheinfelden. Foto: zVg

mit Ansichtskarten von 1987. Teil davon sind auch eher seltene Doppelkarten. Eine philatelistische Sammlung ist «Post über die Grenze», in der ins Ausland gelaufene Belege aus dem unteren Fricktal im Zeitraum zwischen 1844 bis 1915 gezeigt werden. Interessant sind aber auch die weiteren Sammlungen, die eine Vielfalt von philatelistischen Themen aufzeigen. Wie immer kann am Vereinstisch auch Rat zu Sammlungen geholt werden. Das Café lädt zum Verweilen und Fachsimpeln ein. Der Eintritt ist frei. (mgt/nfz)



SPITALRATGEBER

Darmkrebsvorsorge ist lebenswichtig



Dr. med. Ingo Engel
Chefarzt der Chirurgischen Klinik am GZF

Darmkrebs ist eine der häufigsten Krebserkrankungen überhaupt. Er betrifft den Dickdarm und wird oft leider erst spät entdeckt. Dabei ist die Früherkennung entscheidend für die Heilungschancen. Doch was hat es mit dem Begriff «Darmkrebs» auf sich? Darmkrebs entsteht, wenn sich Zellen im Darm unkontrolliert vermehren und Tumore bilden, die gut- und bösartig sein können.

Bösartige Tumore können in andere Organe streuen und Metastasen bilden. Das Risiko, an Darmkrebs zu erkranken, steigt mit zunehmendem Alter. Besonders Menschen über 50 Jahre sind betroffen. Weitere Risikofaktoren sind familiäre Vorbelastungen, ungesunde Ernährung, Rauchen und Bewegungsmangel.

Warum ist die Früherkennung so wichtig? Früherkennung kann Leben retten! Wird Darmkrebs frühzeitig entdeckt, sind die Heilungschancen sehr gut. In frühen Stadien kann der Krebs oft vollständig entfernt werden. Daher sind regelmässige Vorsorgeuntersuchungen, die vom 50. Lebensjahr an angeboten werden, sehr wichtig. Sie fragen sich bestimmt, wie eine solche Untersuchung aussieht. Dabei sind erstens der Stuhltest, bei dem nach verstecktem Blut gesucht wird, und die Darmspiegelung zu nennen. Bei letzterer wird der Darm mit einem Endoskop untersucht, sodass Polypen sofort entfernt werden können, bevor sie bösartig werden. Die Devise lautet: Nehmen Sie viel Obst, Gemüse und Ballaststoffe zu sich und bewegen Sie sich regelmässig. Dann können Sie dem Darmkrebs wirkungsvoll vorbeugen. Fazit: Eine gesunde Lebensweise und die Darmspiegelung als Vorsorgeuntersuchung können das Risiko, an Darmkrebs zu erkranken, deutlich senken.

Nutzen Sie diese Möglichkeiten und sprechen Sie mit Ihrer Hausärztin oder Ihrem Hausarzt darüber. Am Bauchzentrum des GZF werden Darmspiegelungen zur Vorsorge und die Therapien unter einem Dach in einem spezialisierten Team vorgenommen.

Öffnungszeiten der Verwaltung über die Festtage

KAISERAUGST. Der Kaiseraugster Gemeindebetrieb bleibt über die Feiertage von Dienstag, 24. Dezember, bis und mit Freitag, 3. Januar 2025, geschlossen. Ab Montag, 6. Januar 2025, ist die Gemeindeverwaltung ab 9.00 Uhr wieder erreichbar. Pikettendienstnummer bei Todesfällen: An allen arbeitsfreien Tagen ist das Bestattungsunternehmen Heinis unter 061 281 22 32 erreichbar. Den Angehörigen steht es jedoch frei, ein anderes Bestattungsunternehmen zu beauftragen. Pikettendienstnummer bei technischen Notfällen: 079 820 90 21. «Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden wünschen der Bevölkerung friedliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr», heisst es in einer Mitteilung. (mgt)